

Unsere kleine Stadt

Es gibt viele Städte in unserem Land, große und kleine aber keine ist so schön wie unsere kleine Stadt. Sie hat Wohnraum für etwa 300 Einwohner, aber auf Grund der großen Nachfrage und der Großzügigkeit unseres Bürgermeisters, dürfen viel mehr hier wohnen. Deshalb muss man schon einige Voraussetzungen mitbringen, wenn man in ihr wohnen will. So gibt es eine Aufenthaltsgenehmigung nur durch einen richterlichen Beschluß. Viele von uns gehen sogar nochmals vor Gericht, um sich ihre Aufenthaltsgenehmigung nochmal verlängern zu lassen. Wenn man dann endlich in unserer kleinen Stadt ansiedeln darf, wird man vorher streng kontrolliert, damit keine Gegenstände, welche für uns gefährlich sein könnten in unsere Stadt gelangen. Nach diesem Prozedur wird dann der Wohnraum zugewiesen. Bei uns gibt es nur 1- und 2-Zimmerappartements. Jedes bekommt ein großzügiges Begrüßungsgeschenk, in welchem enthalten sind:

- 1 Daldede als Geschenkpapier weiß
- 1 Sammelkasse
- 1 vielfältiges Speise service
- 1 hochwertiges Essbesteck mit Verletzung dieses Messerklänge
- 1 Wohlfühlkissen
- 1 jährlich dazu passende Gesundheitsdede
- 2 Bettgarnituren im zeitlosen blau-weißen Karo design und mehrere hochflausdige Frottiertücher.

Alle Gaben sind personen gebunden mit individueller Nummerierung. Damit niemand aus dem Fenster fällt, hat unser Bürgermeister eine Fallsicherung im Gitterform anbringen lassen.

Ja unsere Gesundheit und unser Wohlergehen sind unserem
Bürgermeister schon sehr wichtig. Damit man sich nicht verläuft,
wird man auf allen Wegen von einem ortskundigen Leibwächter
begleitet. Bei soviel Fürsorge wird dem Insassen richtig
warm ums Herz. Wir haben eine Kleinstadtküche, aus welcher
wir alle einheitlich versorgt werden, wurden schon viele
Meisterküche abgelöst. In unserer kleinen Konsumverkaufsstelle
können wir alle 14 Tage einkaufen. Unser Ostalgie-Einkaufsraum
mit traditionellen Delikatessenpreis läßt zum Träumen an,
lediglich die Bananen stoßen unser Traditionsempfinden.
Sollte nach dem Einkauf wieder erwarten doch noch Geld über
sein, so kann man dann bei 10 Bewerbungen sich einen
vertraglich gebundenen hoch qualifizierten Haarstylisten kommen
lassen. Nicht so modebewusste Mitbürger lassen sich alternativ
von einem weniger qualifizierten Freizeitlehrer behandeln
und zeigen selbstbewusst ihre Kopfhaut. Es ist auch des älteren
die freie Heilfürsorge mit medizinischen Rundumschutz im Anspruch
zu nehmen. Unsere Stadtkrone ist sehr hoch und dick und hat
einen Antiambruchsdraht aus Metall oben drauf. Dies soll
unbefugtes Eindringen in unsere schöne Stadt verhindern.
Wer hier leben will, muss sich dieses, wie schon erwähnt,
hart anarbeiten. So schützen uns die hohen Mauern also vor
dem gefährlichen Leben außerhalb der Mauern, wo Droid und
Totzylinder regieren. So sind wir alle froh, das unsere Stadtkrone
so gut aufpasst, damit niemand einfach in unsere Stadt eindringt.
Wenn es dann soweit ist, das die Hofenthaltsgenehmigung von
einem Bewohner abläuft, hat diese große Angst, diese schöne
sichere Stadt zu verlassen und fühlt sich schlecht vorbereitet,

an diese böse Welt da draußen zurück zu kehren. So machen sich dann viele Gedanken, wie sie es am besten können, ihre Aufenthaltsgenehmigung verlängern zu lassen und werden dann als Rädelsführer und Bewährungsversager beschimpft.

Ja, ja so kann man erwidert missverstehen, auch müssen die Bewohner der Stadt, wenn ihre Aufenthaltsgenehmigung zu 2/3 abgelaufen ist zu einem Richter. Dieser entscheidet dann, ob man die Stadt schon nach Ablauf dieser 2/3 Zeit verlassen muss. Damit dies nicht passiert, lassen sich die Bewohner alle möglichen Ausreden einfallen und schaffen es so das 95% aller Bewohner bis zum letzten Tag ihrer Aufenthaltsgenehmigung an der Stadt bleiben dürfen.

Ah, sind die Richter nicht sehr gütig mit uns?

Ja sage noch etwas, mit dem Richter könnte man nicht reden! 